

Informationsblatt des Gemeinderates Eiken

Aus der Amtsstube



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Der Frühlingshöhepunkt ist sicherlich die Eröffnung der Zentrumsüberbauung hinter dem Rössli. In pragmatischer Art und Weise wurde dieses Projekt von allen Beteiligten angepackt und realisiert. Das Resultat darf sich durchaus sehen lassen. Wir freuen uns, dass Herr Dr. Guido Casagrande eine Arztpraxis und Frau Dr. Monika Mayer eine Apotheke in Eiken eröffnet haben. Dieses neue Gewerbe- und Dienstleistungsangebot fördert die Standortattraktivität unserer Gemeinde erheblich. Wir alle dürfen stolz sein, dass uns dies gelungen ist. Wir wünschen den Verantwortlichen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der neuen Betriebe alles Gute und heissen sie alle recht herzlich in Eiken willkommen. Die Bevölkerung rufen wir auf, die Dienstleistungen aktiv zu nutzen.

Rücktritte aus dem Gemeinderat



Die Zeit ist gekommen, neuen Kräften Platz zu machen. Nach 14 Jahren im Gemeinderat und als Gemeindeammann habe ich mich entschieden, auf Ende des Jahres 2011 mein Amt zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht in erster Linie aus dem Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem von mir und meiner Frau betriebenen Geschäft. Mein Entscheid ist mit dem Gemeinderat abgesprochen, erfolgt in bestem Einvernehmen und wurde vom zuständigen kanton. Departement bereits bewilligt. Die vergangenen Jahre im Dienst der Öffentlichkeit waren intensiv aber spannend und lehrreich. Ich durfte viele sehr schöne aber auch viele (positiv) aufregende Momente erleben. Mit meinem Rücktritt möchte ich auch den Weg für einen geordneten Übergang an neue Kräfte frei machen. Ich danke der Eiker Bevölkerung für das jahrelange Vertrauen. Dem Gemeinderatskollegium und den Gemeindeangestellten danke ich für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Nach 18 Jahren im Gemeinderat ist auch für mich die Zeit des Rücktritts gekommen. Bedingt durch die geplante Frühpensionierung und dem damit verbundenen Wegzug aus der Gemeinde Eiken werde ich meine Gemeinderatstätigkeit ebenfalls per Ende 2011 beenden. Während meiner Zeit im Gemeinderat durfte ich die Ressorts Tiefbau/Energie/Verkehr betreuen. In dieser Zeit hatte ich Gelegenheit viele Projekte zu begleiten und zu bearbeiten. Auch ich bedanke mich bestens für das jahrelange Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit den Angestellten.



Wechsel auf dem Steueramt Eiken - Münchwilen



Nach rund 10-jähriger Tätigkeit als Steueramtsvorsteher wird uns Roland Döbeli per Ende Mai 2011 veranlassen. Er hat in einer grösseren Gemeinde eine neue Herausforderung gefunden. Wir verlieren mit Herrn Döbeli einen engagierten und sehr pflichtbewussten Kaderangestellten, der die ihm vorgegebenen Ziele sehr gut erfüllt hat. Für die Zukunft wünschen wir Herrn Döbeli und seiner Familie alles Gute.



Herr Frank Stuhr wird ab 1. Juni 2011 die Nachfolge von Herrn Döbeli antreten. Mit Herrn Stuhr konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann engagieren, der nicht nur über die notwendige Verwaltungsausbildung verfügt, sondern auch den Speziallehrgang Steuerwesen erfolgreich absolviert hat. Seine Anstellung gewährleistet, dass wir in jeder Hinsicht einen nahtlosen Übergang auf dem Steueramt Eiken-Münchwilen gewährleisten können. Herr Stuhr wird weiterhin von unserer langjährigen Mitarbeiterin Marianna Carlen tatkräftig unterstützt.

Ausbildner Kurs – Lehrstellenangebot Hauswarte



Herr Karl Bachmann hat sich bereit erklärt, den eidgenössisch anerkannten Ausweis für Berufsbildner/innen zu erwerben. Damit wird die Vorgabe des Gemeinderates, künftig im Bereich der technischen Dienste (Hauswarte) ebenfalls Lehrlinge auszubilden, umgesetzt. In diesem Ausbildungskurs geht es darum, das nötige Wissen zu erwerben, um Lernende optimal ausbilden zu können. Der Kurs dauert 5 Tage bzw. umfasst 40 Lektionen. **Kursinhalte sinngemäss:** - Jugendpsychologie - Beratung für Lernende - Ausbildungsplan/Ausbildungsbericht - Berufsbildner und Berufsfachschule Rechtliche Grundlagen und Berufsbildung - Selektion der Lernenden.

Rechnungsabschluss 2010

Die Gemeinderechnung 2010 ist abgeschlossen. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses steht in der Buchhaltung ein Überschuss von Fr. 235'005.00. Grund für diesen Überschuss sind jedoch ausschliesslich die Sparmassnahmen und Optimierungen auf der Ausgabenseite und nicht etwa höhere Steuereinnahmen. Die Mehrerträge bei den Steuern belaufen sich lediglich auf Fr. 17'924.00. Damit haben wir eine eigentliche Punktlandung erzielt. Die Minderaufwendungen betrugen rund Fr. 320'000.00. Durch einen weiteren Landverkauf konnte das Verwaltungsvermögen zusätzlich abgeschrieben werden. Erfreulicherweise musste auf das vorhandene Eigenkapital nicht zurückgegriffen werden. Dies wird sich aber in naher Zukunft ändern. Für das Jahr 2011 scheint soweit alles noch in geordneten Bahnen zu verlaufen. Insbesondere deshalb, weil sich der Kanton nach intensiven Interventionen der kant. Gemeindeammännerversammlung dazu bereit erklärt hat, zusätzlich 50 % der Gemeindekosten aus der Pflegegesetzfinanzierung zu übernehmen. Ab dem Jahr 2012 werden wir aber nicht mehr in den Genuss dieses Bonus kommen. Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser/Abwasser/Abfallbeseitigung schliessen alle erfreulich ab. Der Steuerausstand konnte per 31.12.2010 von rund Fr. 1,17 Mio. auf Fr. 865'000.00 reduziert werden. Weitere Informationen zum Rechnungsabschluss und zu den Aussichten erhalten Sie an der Gemeindeversammlung.

Verkehrsfragen



Höchibrücke

Der Gemeinderat sieht sich nach wie vor mit dem Problem Verkehr konfrontiert. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, sind beschlossene Massnahmen nicht nur in der breiten Bevölkerung diskussionswürdig, sondern die Durchsetzbarkeit wird immer wieder und von vielen Stellen hinterfragt. Dies alles ist legal, führt uns aber leider nicht innert nützlicher Frist zum Ziel. Der Gemeinderat verfolgt nach wie vor die Absicht, insbesondere die Strecken Dammstrasse/Höchiweg und Neumattstrasse/Stettenenstrasse zu beruhigen, für den Durchgangsverkehr unattraktiv und damit sicherer zu machen. Diese Massnahmen sollten zudem in einem vertretbaren finanziellen Rahmen erfolgen können. Der Gemeinderat hat im Budget 2011 einen Betrag für

eine externe Fachberatung eingestellt. Die Verkehrskommission wird nun in intensiven Gesprächen an Lösungen arbeiten und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreiten. Für den Moment bittet der Gemeinderat um Verständnis, wenn nicht kurzfristige Lösungen realisiert werden, die dann eventuell wieder rückgängig gemacht werden müssen. Wir verfolgen alle das gleiche Ziel – **Optimale Führung des Verkehrs auf den dafür definierten Strassen mit der grösstmöglichen Sicherheit und der vertretbarsten Belastung.** Sobald Resultate zu diesem Thema vorliegen, werden wir Sie wieder informieren.

Nutzungsplanung

Die Hauptarbeiten der Revision Nutzungsplanung sind abgeschlossen. Dies bedeutet, dass beide Arbeitsgruppen „Kulturland“ und „Siedlung“ nicht nur die Bestandesaufnahme beendet, sondern zusammen in der grossen Planungskommission auch den Entwurf an den Gemeinderat als Planungsbehörde verabschiedet haben. Unser Fachbüro Koch + Partner hat die Unterlagen aufbereitet und am 25. März 2011 wurde der Planungsentwurf zur Vorprüfung an den Kanton abgeliefert. Damit sind unsere Ideen für die weitere Entwicklung der Gemeinde platziert. Dem Gemeinderat geht es in der jetzigen Phase auch darum, insbesondere die zunehmende Verkehrsbelastung zu thematisieren. Die gute Verkehrslage unserer Gemeinde ist ja Segen und Fluch zugleich. Es ist sehr wichtig, hier eine vertretbare Lösung auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene zu finden. Der Gemeinderat erachtet folgende Punkte als zentral:

- **Nur regeln, was wirklich geregelt werden muss.**
- **Vertretbare Verdichtung im bestehenden Baugebiet ist wünschenswert.**
- **Verantwortungsvolle Erweiterung des Baugebietes soll möglich sein. (Dieser Punkt steht im Einklang mit der Industriearealentwicklung Sisslerfeld)**
- **Gewerbe- und Industrie sollen weiterhin zu einem attraktiven Arbeitsplatzangebot und gesunden Wachstum der Gemeinde beitragen.**

Wir dürfen gespannt sein, wie die Stellungnahme des Kantons lautet. Wir freuen uns auch, mit der Bevölkerung das Mitwirkungsverfahren in Angriff zu nehmen. Wir sind alle aufgerufen, an der Zukunft und der Entwicklung der Gemeinde mitzudiskutieren. Herzlichen Dank im Voraus.

Tretrecht – was es wirklich ist bzw. was wir darunter verstehen!

Das **Tretrecht** (auch Trepprecht) ist das Recht, bei landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Acker das benachbarte Grundstück kurzzeitig zu betreten, z. B. zum Wenden des Pfluges. Das Tretrecht ist heute allerdings eher belanglos, da es ausdrücklich als **Tretrecht** und nicht als **Fahrrecht** definiert ist. Zugtiere haben seit Jahrzehnten in der Landwirtschaft keine Bedeutung mehr. (Quelle Wikipedia)

Diese genannte Auslegung wird auch vom zuständigen kant. Departement bestätigt. Im Laufe der Zeit hat sich die Ansicht über das Tretrecht allerdings geändert. Für die Landwirte ist es wichtig und richtig, wenn in der Vegetations- und Bewirtschaftungszeit von 1. April bis 31. Oktober die Wiesen und Felder nicht betreten werden. Insbesondere sind Hundehalter aufgerufen, darauf zu achten, dass sich die Hunde nicht freilaufend irgendwo in der freien Natur versäubern. **Der Gemeinderat bittet darum, diese Empfehlung ernst zu nehmen und auf Querfeldeintouren zu verzichten.** Es handelt sich hier also um eine Anstandsempfehlung, welche nicht mit dem Tretrecht nach Art. 695 ZGB in Verbindung gebracht werden kann.

Urs Hasler - Ein bemerkenswerter Mitbürger



Urs Hasler wohnt seit zwei Jahren in Eiken und wurde in diesem Jahr zum achten Mal Schweizermeister im Kugelstossen. Blickwinkel hat den 28-jährigen Bezirksschullehrer zum Interview getroffen.

Urs, wie bist du zum Kugelstossen gekommen?

Mit acht Jahren habe ich mit Leichtathletik in der Jugendriege begonnen. Dort habe ich schnell gemerkt, dass ich ein Talent für Wurf- und Stossdisziplinen habe. Bald konnte ich an regionalen, kantonalen und später auch an nationalen Nachwuchswettkämpfen erste Erfolge feiern.

Nun trainierst du seit zehn Jahren im BTV Aarau.

Genau, als ich nach Aarau in die Kantonsschule wechselte, konnte mir der BTV Aarau als einer der grössten Leichtathletikvereine in der Schweiz die entsprechenden Trainingsmöglichkeiten bieten. Seit einem Jahr trainiere ich aber wieder mehrheitlich im Fricktal zusammen mit Trainer Christof Erni, Jonas Bernet (Vizeschweizermeister Junioren Kugelstossen) und Simon Hunziker (Schweizermeister Steinstossen 40 kg). Für mich sind diese Trainingsbedingungen optimal.

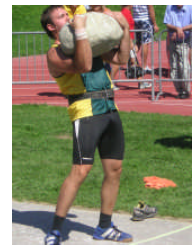


Wie sieht dein Trainingsalltag aus?

Im Allgemeinen trainiere ich täglich. Neben meinem Beruf ist dies eine grosse zeitliche Belastung. Zum Glück werde ich dabei von meiner Partnerin Denise Ruffin optimal unterstützt. Denise arbeitet als Fitnesstrainerin und Masseurin und steht mir ständig mit Rat und Tat zur Seite.

Was waren deine grössten Erfolge?

Dazu gehören sicher die acht Kugelstoss- und die sieben Steinstoss-Schweizermeistertitel. Unvergessen bleibt mir der Sieg im Steinstossen letzten Sommer am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld. Ganz besonders waren natürlich auch die Teilnahmen am Europacup, Team-Europameisterschaften und Olympische Jugendspiele im Kugelstossen. Auch wenn man da als Amateur gegen die Profis einen sehr schweren Stand hat.



Welche Ziele hast du noch?



Ich möchte im Kugelstossen meine Leistung nochmals verbessern, am liebsten im Sommer an den Schweizermeisterschaften in Basel. Im Steinstossen möchte in den nächsten Jahren einen Titel mit dem Unspunnenstein gewinnen.

Wie kann man Jugendliche für diese Sportarten gewinnen?

Bei uns in der Region gibt es zum Glück sehr gute Turnvereine, welche mit ihren Jugendriegen beste Einstiegsmöglichkeiten für diese Sportarten bieten. Ich hoffe, ich kann später in einer Trainerfunktion mithelfen, diese Bedingungen im Fricktal zu erhalten.

Urs, herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir für die private und sportliche Zukunft alles Gute.

Feuerwehrmaterial-Flohmarkt

Die Feuerwehr Eiken-Sisseln führt am Samstag 14. Mai 2011 von 11.00 -15.00 Uhr einen Flohmarkt durch. Beim Feuerwehrmagazin können Sie verschiedene günstige Gegenstände erwerben. Im Angebot sind schwarze und orange Kombi (Jeansstoff), div. Helme (Stahl und Kunststoff), Jacken und Hosen aus Wollfilz, Rettungsgurte, Hanfseile, Seilsäcke, Brandschutzjacken, Brandschutzhosen, Strahlrohre etc. bis zu Anhänger mit und ohne Aufbau. Für das leibliche Wohl wird eine Festwirtschaft betrieben.

Wir suchen motivierte Personen für den Feuerwehrsaniättsdienst

Im Einsatz betreut die Feuerwehrsaniättsdienst verletzte Personen, bis diese dem Rettungsdienst übergeben werden können. Um die Aufgabe optimal ausführen zu können, werden sie entsprechend ausgerüstet und ausgebildet. Aber nicht nur die Betreuung von Verletzten sondern auch von Personen, welche z.B. evakuiert werden müssen und bis zum Ende des Einsatzes nicht in ihre Wohnungen zurück gehen können, gehören zum Aufgabengebiet der Feuerwehrsaniättsdienst.

Für weitere Auskünfte stehen ihnen Oliver Jegge (Kommandant) 079 247 99 84 oder Daniel Bussinger (Chef Saniättsdienst) 079 284 11 75 gerne zur Verfügung.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sie erreichen uns: Gemeinderatsmitglieder persönlich oder unter gemeinderat@eiken.ch; unsere Verwaltung im Gemeindehaus unter info@eiken.ch oder Tel. 062 865 35 00. Weitere Infos über Eiken unter www.eiken.ch